

Experte für Herzrhythmusstörungen verstärkt Helios Amper-Klinikum

Seit kurzem erweitert Dr. Michael Ulbrich als ärztlicher Leiter das Team der Kardiologie am Helios Amper-Klinikum Dachau. Der ausgezeichnete Experte für Herzrhythmusstörungen bringt viel Erfahrung mit.

Wann sind Herzrhythmusstörungen behandlungsbedürftig und welche sind lebensbedrohlich? Diese Frage beantwortet Dr. Michael Ulbrich als Spezialist für Rhythmologie jeden Tag. Seit 2018 ist der geborene Münchner Leitender Oberarzt für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin am Helios Klinikum München West. In der Rolle als ärztlicher Leiter für Rhythmologie und invasive Elektrophysiologie bringt er nun seine Erfahrung in die Weiterentwicklung der Schwerpunktversorgung am Helios Amper-Klinikum Dachau ein.

„Ich freue mich, in Dachau mit einem äußerst kompetenten Behandlungsteam und hochwertiger technischer Ausstattung das Therapiespektrum für vielfältige Herzrhythmusstörungen vor Ort erweitern zu können“, sagt Ulbrich. Insbesondere auch bei der Behandlung von Vorhofflimmern und Herzinsuffizienz zeichnet den Spezialisten eine hohe Expertise aus. „Neben kathetergestützter Verödung können wir vielen Betroffenen mit speziellen Varianten der Herzschrittmacher- und Defibrillatortherapie helfen“, so der Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie.

Von der deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) ist Ulbrich im Bereich „Spezielle Rhythmologie“ und „Herzinsuffizienz“ zertifiziert. „Mit seiner hohen fachlichen Qualifikation und dem rhythmologischen Schwerpunkt ergänzt er unser Leistungsspektrum optimal. Unsere Patientinnen und Patienten werden enorm von seinem Wissen und seiner Expertise profitieren“, betont Priv.-Doz. Dr. Bernhard Witzenbichler, Chefarzt der Kardiologie und Pneumologie am Helios Amper-Klinikum Dachau.

Bildunterschrift: Von der DGK ausgezeichnet: Dr. Michael Ulbrich © Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit mehr als 120.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 87 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 (0)162 262 57 49

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de